

Christoph Zellhofer weier n Führung



Nach den turbulenten Ereignissen am Samstag hat die Cupleitung gemeinsam mit den Sportkommissären vor dem sonnigen Rennen versucht, die Piloten nochmals über das reglementwidrige Verhalten bei Verlassen der Strecke mit allen vier Rädern zu informieren. Pro Vergehen würden je 10 Strafsekunden zur Fahrzeit hinzugerechnet werden. Trotzdem waren nach dem Rennen insgesamt acht Fahrer im Strafenkatalog zu finden. Roland Dorfner 10 Sekunden, Hans Egger Richter 20 Sekunden Max Zellhofer 30 Sekunden, Johann Strunz 20 Sekunden, Walter Kuss 20 Sekunden, Willibald Zöttl 40 Sekunden,

Markus Hilberger 70 Sekunden und Alexander Maier 10 Sekunden

Das Rennen selbst wurde von den Teilnehmern sportlich äußerst fair unter die Räder genommen. Gestartet wurde bei den gestrigen ersten Sechs heute in gestürzter Reihenfolge. Also Markus Hilberger und Lukas Niedertscheider in Reihe eins, Roland Dorfner und Wolfgang Schörghuber in Reihe Zwei sowie Thomas Berger und Christoph Zellhofer aus der dritten Reihe.

Den Start gewann überlegen Niedertscheider vor Hilberger, Schörghuber und Ch. Zellhofer, während Dorfner auf Platz neun zurückfiel. Im Kampf um die Spitze drängten Berger, Egger, Zöttl und Ch. Zellhofer nach vorne und positionierten sich für ein vermutlich dramatisches Finale. Weiter rückwärts waren Max Zellhofer, Alex Maier, Roland Dorfner, Johann Strunz, Walter Kuss und Johannes Maderthaler zu finden.

Die endgültige Entscheidung des Rennens fiel in der vorletzten Runde in der Rindt-Kurve. Der Führende Lukas Niedertscheider lief auf einen ungarischen Pulk beim Übrunden auf, musste ausweichen und flog von der Strecke. Ebenfalls an diesem Vorfall beteiligt war Hans Egger Richter, der damit Rang 5 verlor.

Somit gab es folgenden Einlauf. Sieger Berger vor Zöttl, Ch. Zellhofer, Markus Hilberger, Max Zellhofer, Wolfgang Schörghuber, Hans Egger-Richter, Alex Maier, Lukas Niedertscheider, Roland Dorfner, Johann Strunz, Walter Kuss und Johannes Maderthaler.

Auf Grund der schon erwähnten Zeitstrafen wurde folgendes Ergebnis für den Gesamtpunktstand im Suzuki Motorsport Cup herangezogen.

01. Thomas Berger (SUI) 25:15,923 Minuten, 02. Christoph Zellhofer (NÖ) + 0,463 Sek. 03. Wolfgang Schörghuber (NÖ) + 2,089, 04. Lukas Niedertscheider (Tirol) + 4,515, 05. Alexander Maier (Salzbg) + 13,252, 06. Roland Dorfner (NÖ) + 14,953, 07. Hans Egger-Richter (NÖ) + 22,722, 08. Martin Zellhofer (NÖ) + 31,354, 09. Johann Strunz (OÖe) + 33,706, 10. Willibald Zöttl (NÖ) + 40,098, 11. Johannes Maderthaler (NÖ) + 48,370, 12. Walter Kuss (Ktn) + 59,821, 13. Markus Hilberger (Ktn) + 1:11,084 Minuten.

Gesamtpunktstand nach bisher sechs gefahrenen Rennen:

1. Christoph Zellhofer 70 Punkte, 2. Alex Maier 46,5, 3. Lukas Niedertscheider 42,5, 4. Willi Zöttl 38,5, 5. Wolfgang Schörghuber 37,5, 6. Martin Zellhofer 34, 07. Hans Egger Richter 30, 8. Johann Strunz und Thomas Berger je 24, 10. Mario Skarek 22, 11. Johann Maderthaner 18,

12. Markus Hilberger 17 Punkte, 13. Rudolf Degenbeck 16,5, 14. Martin Niedertscheider 14 Punkte, 15. Roland Dorfner 13,5, 16. Walter Kuss 8,5, 17. Andreas Köttler 7,5, 18. "Tessitore" und Gerald Taferner sowie Herbert Schöffmann je 7 Punkte, 21. Nina Dittrich 6,5 Zähler.

Die Stimmen nach dem zweiten Rennen:

Sieger Thomas Berger: "Mit einem guten Start habe ich mir eine schöne Ausgangsposition geschaffen. Dann habe ich versucht, mit der Spitze mitzuhalten, was mir auch gelungen ist. Drei Runden vor Schluss war ich bereits Dritter und nach dem Ausweichmanöver von Niedertscheider in der letzten Runde schon Erster. Diesen knappen Vorsprung konnte ich bis ins Ziel halten. Ich bin mit meinem Abschneiden mehr als glücklich und hoffe auch bei den nächsten Rennen wieder dabei zu sein."

Christoph Zellhofer als Zweiter: "Es war für mich ein richtig spannendes Rennen, ohne Berührungen mit meinen Mitkonkurrenten. Den Fehler von Lukas konnte ich ausnützen und so mit einem zweiten Platz ins Ziel kommen. Gestern Erster, heute Zweiter, weiterhin Gesamtführender, da muss ich ganz einfach sehr zufrieden sein."

Wolfgang Schörghuber als Dritter: "Zweimal Dritter ist für mich ein erfolgreiches Wochenende. Der Start ist mir gut gelungen ich konnte gleich an zwei Konkurrenten vorbeigehen. Dann habe ich mich an allen Scharmützel herausgehalten und bin taktisch ins Ziel gefahren. Das hat sich ausgezahlt."

Max Zellhofer als Suzuki Motorsport Cup Organisator: "Es war aus meiner Sicht eine sehr spannendes Rennen, das Verhalten unserer Piloten war gegenüber gestern wesentlich fairer untereinander. Wir haben aus dem gestrigen Tag viel gelernt und werden auch bei den nächsten Rennen wieder dazulernen."

Die nächsten beiden Rennen finden vom 23. bis 25. August auf dem Slovakia-Ring statt.